

DELIA UND HANNA (3AS) BERICHTEN

Studientage in Dachau und München 3. bis 6. Mai 2026

Die von langer Hand geplante Studienreise nach Dachau und München war für alle aus den Klassen 3abS eine besondere und eindrückliche Erfahrung. Die Zugfahrt war zwar etwas lang, aber da wir direkt von St. Gallen nach München fuhren, verging die Zeit schnell.

Unsere Vorfreude war gross, aber wir waren auch etwas verunsichert wegen den vielen Eindrücken, die uns erwarteten. Nach unserer Ankunft in München besuchten wir zuerst die Allianz Arena, wo wir an einer interessanten Stadionführung teilnahmen. Dabei konnten wir viele Bereiche des Stadions besichtigen, die für normale Besucher nicht zugänglich sind. Ein Highlight für viele Schüler*innen waren die Umkleidekabinen. Dort konnte man Fotos mit den Plätzen der einzelnen Spieler machen.

Anschliessend machten wir uns auf den Weg nach Dachau zur Max Mannheimer Jugendherberge. Dort bezogen wir unsere Zimmer und freuten uns nach dem langen Reisetag besonders auf die Pizza am Abend. Die Jugendherberge war modern und sehr gut gelegen. Besonders gut gefielen uns die Aufenthaltsräume mit Tischtennis- und Billardtisch. Auch ein nahegelegener Spielplatz bot Möglichkeiten, gemeinsam Zeit zu verbringen. Das tägliche Buffet am Morgen, Mittag und Abend trug ebenfalls dazu bei, dass wir uns wohlfühlten.

Der eigentliche Schwerpunkt unserer Reise lag jedoch auf der Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus

und der KZ-Gedenkstätte Dachau. Bereits in der Schule hatten wir uns in den Fächern RZG, ERG und Deutsch mit diesem Thema beschäftigt. Besonders eindrücklich war für uns der Besuch des Sohnes einer Überlebenden, welcher ebenfalls im RZG-Unterricht stattgefunden hatte. Durch diese Begegnung und seine persönlichen Erzählungen wurde uns bewusst, dass diese Ereignisse noch gar nicht so lange zurückliegen und bis heute viele Familien prägen. Vor Ort wurde uns nochmals bewusst, wie wichtig Erinnerung und Aufklärung auch heute noch sind.

Am zweiten Tag nahmen wir an einem Workshop teil. Am Morgen haben wir uns auf die Eindrücke und die Verhaltensart in der Gedenkstätte vorbereitet. Nach dem Mittagessen gingen wir los zur Gedenkstätte. Dort führte uns die Workshopleiterin durch das ganze Areal. Als erstes gingen wir durch das Museum und die Räumlichkeiten, in denen den Männern dazumal alle Wertsachen und Kleider entnommen wurden. Die Eindrücke waren sehr bewegend und regten uns zum Nachdenken an.

Am nächsten Tag arbeiteten wir weiter am Workshop. In Gruppen erstellten wir Videos zu verschiedenen Unterthemen der

Gedenkstätte. Unsere Gruppe beschäftigte sich beispielsweise mit den Gefängnissen, auch Bunker genannt. Dabei lernten wir nicht nur viel Neues, sondern konnten uns auch intensiv mit einzelnen Schicksalen und historischen Geschehnissen auseinandersetzen.

Vor der Heimreise besuchten wir noch die Ludwig-Maximilians-Universität München. Dort befassten wir uns erneut mit dem Thema Widerstand im Nationalsozialismus, insbesondere mit Sophie Scholl, ihrem Bruder Hans Scholl und der Widerstandsgruppe «Weisse Rose». Dieser Besuch zeigte uns, wie wichtig Mut und Achtsamkeit sind. Die Studienreise war für uns alle sehr spannend, lehrreich und zugleich prägend. Sie hat uns nicht nur viele neue Eindrücke vermittelt, sondern uns auch gezeigt, wie wichtig es ist, die Geschichte nicht zu vergessen. Die Reise nach Dachau und München wird für uns deshalb unvergesslich bleiben.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die sich mit dem Kauf einer Schokolade an unserer Sammelaktion im November beteiligt haben und somit die Reise ermöglicht haben.

Vielen Dank!

